

Fraktionsantrag der GRÜNEN	Vorlage-Nr:	VO/19/132
	Status:	öffentlich
	Datum:	07.05.2019
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Hans-Jürgen Brede
	Bericht im Rat:	
Amt für Bürgerbelange	Bearbeiter:	Inga Ries
Antrag der Fraktion Bündnis 90/GRÜNE auf Prüfung eines dritten Grundschulstandortes		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
20.05.2019	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	
16.09.2019	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	
11.11.2019	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

Antrag siehe Anlage.

gez.
Sabine Kählert
Bürgermeisterin

Anlage/n:

Fraktionsantrag

Tornesch, den 3.Mai 2019

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Herrn Horst Lichte

nachrichtlich: Frau Bürgermeisterin Sabine Kählert

Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Sitzung des Ausschusses am 20.Mai 2019

Antrag auf Prüfung eines 3.Grundschulstandortes

Sehr geehrter Herr Lichte,

sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung,

Antrag: Der Ausschuss möge beschließen: Die Verwaltung wird beauftragt, die Planung für einen weiteren Grundschulstandort in Tornesch aufzunehmen. Der zu planende Komplex sollte multifunktional nutzbar sein, d.h. neben Räumen für eine dritte Grundschule auch Räume für eine weitere KiTa vorsehen. Weiterhin ist zu prüfen, ob die Räume teilweise so gestaltet werden können, dass sie Tornescher Kulturschaffenden und Vereinen nachmittags oder abends angeboten werden können. Angesichts der Haushaltslage ist eine preiswerte Variante anzustreben. Dennoch muss es eine Lösung geben, die qualitativ hochwertig ist und in das gute Gesamtbild der Tornescher Grundschulen passt.

Begründung :

Nach den im JSSKB vorgelegten Untersuchungen der Firma „Gertz Gutsche Rümenapp – Stadtentwicklung und Mobilität, Hamburg/Berlin“ wird die Zahl der Grundschüler in Tornesch bis zum Jahr 2025 auf ca. 650 – 690 steigen. Danach kann es zu einem leichten Rückgang kommen.

Im gleichen Zeitraum wird sich die Zahl der nachmittags zu betreuenden Grundschulkinder auf ca. 500 verdoppeln.

Die JSS bietet wenige Möglichkeiten zu einem dreizügigen Ausbau. Die FRS müsste also die größte Zahl der zusätzlichen Schüler*innen aufnehmen. Sie würde damit zu einer der größten Grundschulen im Land werden und an den Nachmittagen über 300 Kinder betreuen müssen.

Diese Schulgröße scheint uns aus Sicht der Kinder, der Eltern und der Lehrkräfte pädagogisch nicht sinnvoll. Zudem würden die Verkehrsprobleme im Umfeld der FRS dramatische Ausmaße annehmen.

Da auf Grund der wachsenden Nachfrage nach KiTa- und Schulplätzen auf jeden Fall investiert werden muss, ist es aus unserer Sicht vernünftig, sich mit der Planung eines multifunktionalen Gebäudes zu befassen.

Mit freundlichen Grüßen

für die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Hans-Jürgen Brede / Lars Janzen